

Sprecher Ludwig Schmelz berichtete im Verwaltungsausschuss über die Arbeit der Gruppe:

Seniorenbeirat mischt sich weiter ein

Sonderveranstaltung zum Thema „Friedwald“ geplant – Rutschgefahr am Münster beseitigen

DINKELSBÜHL (bi) - Der Seniorenbeirat der Stadt Dinkelsbühl organisiert Freizeitaktivitäten für ältere Mitbürger, mischt sich aber weiterhin auch in kommunale Entscheidungsprozesse ein. Deutlich wurde das im Jahresbericht des Sprechers der Gruppe, Ludwig Schmelz, vor dem Verwaltungsausschuss.

So sei es in Sitzungen des Gremiums unter anderem über Vorschläge zur behinderten- und seniorengerechten Gestaltung des neuen Busbahnhofs und der Ampelanlage an der Luitpoldstraße gegangen, so Schmelz. Im Rahmen eines mit dem evangelischen Frauenbund organisierten Seniorennachmittags habe das Thema „Wohnen im Alter“ im Vordergrund gestanden. Im Frühjahr sei eine Image-Aktion für den Bewegungsparcours

im Stadtpark initiiert worden. Über seine Arbeit habe der Seniorenbeirat im März und im Mai bei den Siebenbürger Sachsen sowie bei der katholischen Kirchengemeinde informiert. Im Juni habe dann eine Tanzveranstaltung in der Schranne mit Peter Schalk vom Seniorennetzwerk des Landkreises Ansbach große Resonanz hervorgerufen und die Verantwortlichen ermuntert, das Veranstaltungsformat in Dinkelsbühl zu etablieren.

Auch am Thema „Friedwald“ sei das Gremium 2012 drangeblieben, so Ludwig Schmelz. Die Frage, ob im Bereich Dinkelsbühl eine solche alternative Bestattungsanlage eingerichtet werden könne, solle bei einer Sonderveranstaltung im März 2013 vertieft werden. In der Juli-Sitzung habe sich der Beirat unter anderem mit der Anregung von Bürgern befasst, im Ein-

gangsbereich der Post eine Rampe für Rollator-Nutzer zu schaffen. Im August hätten 18 Kinder und 23 Senioren am traditionellen Oma-OPA-Enkel-Ausflug der Gruppe teilgenommen.

In der vor kurzem über die Bühne gegangenen September-Sitzung des Gremiums sei es um das Problem zu schnellen Fahrens auf Höhe des Friedhofs gegangen. Hier werde der Seniorenbeirat Vorschläge ausarbeiten und dem Stadtrat vorlegen. Auch über das Problem zu tief angebrachter Sonnenschirme im Außenbereich von Lokalen sei diskutiert worden. Leider noch immer nicht beseitigt sei die Gefahr, die von den glatten Gläsern der Bodenbeleuchtung im Münsterumgriff ausgehe. Hier müsse Abhilfe geschaffen werden, erklärte Schmelz. OB Dr. Christoph Hammer sicherte eine zeitnahe Behandlung des Themas zu.

FLZ N. 228 v. 01.10.2012